

Zeittafel: Die USA werden zur Weltmacht

1823	Präsident James Monroe stellt den Grundsatz auf, dass außeramerikanische Mächte sich nicht in die Entwicklung „auf dem amerikanischen Kontinent“ einmischen dürfen. Damit soll den europäischen Mächten auch das Eingreifen in Südamerika verwehrt, der Kontinent also den US-Interessen gesichert werden.
1845	Texas wird annektiert. Der daraus entstehende Krieg mit Mexiko endet 1848 im Frieden von Guadalupe Hidalgo. Mexiko muss nun auf alle Territorien nördlich des Rio Grande verzichten.
1854	Die USA erzwingen mit Hilfe von Kriegsschiffen die Öffnung der Märkte Japans für den gegenseitigen Handel.
1867	Alaska wird für 7,2 Millionen Dollar von Russland gekauft.
1890	Mit der „Schließung“ der „frontier“ ist die amerikanische Expansion im Inneren abgeschlossen. Die Gründung einer Panamerikanischen Union ermöglicht es den USA als wirtschaftlich überlegenem Mitglied, einen Wirtschafts imperialismus zu praktizieren, dem sich vor allem die mittelamerikanischen Staaten zu fügen haben.
1898	Die USA erklären (nach der Explosion eines amerikanischen Panzerkreuzers im Hafen von Havanna aus nicht geklärter Ursache) Spanien den Krieg und greifen damit in den seit 1868 dauernden kubanischen Unabhängigkeitskrieg ein. Mit dem Gewinn der spanischen Kolonien beherrschen die USA ihr unmittelbares mittelamerikanisches Vorfeld und werden zu einer pazifischen Macht.
1899	Die USA formulieren das „Prinzip der offenen Tür“ in China, um angesichts der kolonialen Interessen der europäischen Mächte und Japans eine Zerstückelung Chinas nach dem Muster Afrikas zu verhindern. Sie fordern den Zugang zu allen Gebieten Chinas, auch zu den Interessengebieten der anderen Großmächte. Nur Russland lehnt offiziell diesen Grundsatz ab.
1901	Theodore Roosevelt wird amerikanischer Präsident. Seine imperialistische „big-stick-policy“ festigt die US-Vorherrschaft in Mittelamerika.
1903	Nachdem Kolumbien die Abtretung der Kanalzone von Panama an die USA abgelehnt hat, inszenieren die USA eine Revolution, durch die ein neuer Staat Panama gebildet wird. Dieser trennt sich von Kolumbien und tritt nun die Kanalzone an die USA ab. Damit kann der Bau des Panamakanals endgültig beginnen. In der Folgezeit greift der amerikanische Imperialismus unter Bezug auf die Monroe-Doktrin von Mittelamerika auf Südamerika über.
1914	Die USA erklären sich zu Beginn des Ersten Weltkrieges für neutral; das Handelsvolumen mit den Alliierten steigt aber bis 1916 um fast 300-%, das mit den Mittelmächten sinkt auf 30-%. Die USA geben Kriegskredite an die Ententemächte.
1917	Die USA erklären Deutschland den Krieg und senden bis Ende 1918 zwei Millionen Soldaten nach Europa. Präsident Wilson verkündet als Kriegsziele das Selbstbestimmungsrecht der Völker, den Schutz der kleinen Staaten und die Abschaffung autoritärer Regime um der Demokratie zum Sieg zu verhelfen (8. Januar 1918).
1918	Infolge der deutschen Westoffensiven ab März 1918 stimmt Präsident Wilson nun doch einem raschen Fronteinsatz der amerikanischen Truppen zu. Dies führte mit dazu, dass die Mittelmächte im November 1918 den Krieg beendeten.